

Technische Kunden-Information

ISO-9001/14001-zertifiziert

Pflege und Unterhalt von Ölfarbenanstrichen auf wetterexponierten Bauteilen

Seit einigen Jahren werden wieder vermehrt Ölfarben eingesetzt.

Die Erfahrungen mit den heute erhältlichen Ölfarben haben gezeigt, dass Ölfarben zeitgemässe und bewährte Werkstoffe für besonders dauerhafte Beschichtungen auf Holz im Aussenbereich sind. Ölfarbenbeschichtungen auf Holzläden, Holzfassaden, Türen und Riegel sind im Kommen und überzeugen auch nach Jahren durch ihre ausgezeichnete Dauerhaftigkeit und leichte Renovierbarkeit. Ölfarbenanstriche sind dauerhaft, platzen bei richtiger Anwendung nicht ab und bleiben im Gegensatz zu Kunstharzlacken lange rissfrei. Ölfarben zeigen gegenüber Feuchtigkeit im Holz eine höhere Toleranz als dies bei Kunstharzlacken der Fall ist.

Ölfarbenanstriche bleiben bei richtiger Formulierung und Verarbeitung lange elastisch und können so den Quell- und Schwindbewegungen der Holzuntergründe besser und vor allem länger folgen. Ölfarben sind auch hervorragend renovierbar.

Trotzdem kommen Anfragen warum z.B. Fensterläden mit einem Ölfarbenanstrich bereits nach 2 Jahren auf der stark exponierten Südseite ihren Glanz verloren haben und leicht kreiden. Dazu geben technische Regelwerke umfassende Informationen. So regelt das **BFS Merkblatt Nr. 26 „Farbveränderungen von Beschichtungen im Aussenbereich“** die Einstufung von Beschichtungen in Klassen und Gruppen. Ölfarben sind der Klasse B zugeordnet und dies bedeutet, dass eine Kreidung nach einer gewissen Bewitterungszeit in Kauf genommen werden muss. Mit einer Kreidung kann zugleich eine Farbtonveränderung einhergehen.

Um die Kontroll- und Pfelegintervalle besser einschätzen zu können empfehlen wir die **smgv Instandhaltungsanleitung „Beschichtungen auf Holz und Holzwerkstoffen im Aussenbereich“** anzuwenden. Für jedes Objekt und Bauteil können die realistischen Kenndaten ermittelt werden.

Pflege und Unterhalt

- Ölfarben benötigen Pflege und Unterhalt.
- Jede Fassade und einzelne Bauteile bleiben nur so lange schön, wie sie auch gepflegt werden.
- Nur mit einer regelmässigen Pflege nach Bedarf kann die Funktionstüchtigkeit und Ästhetik des Anstriches auf lange Zeit aufrecht erhalten bleiben.
- Ölfarben lassen sich ohne grossen Aufwand pflegen, unterhalten und renovieren.

Vorgehensweise, reinigen

- Bauteil vorerst wässern. Bei vorliegenden feinen von Auge nicht erkennbaren Rissen wird so verhindert, dass Seifen-/Netzmittellösung in den Holzuntergrund eindringt und vom Holz aufgesogen wird.
- Oberflächen (z.B. Fensterläden) mit mildem Seifenwasser / Netzmittellösung mit Hilfe eines Schwammes, Microfasertuch oder weicher (nicht kratzender) Nylon- / Naturborstenbürste reinigen.
- Bei der Reinigung geht es darum die leicht kreidende Schicht von der noch intakten Lackschicht zu entfernen.
- Gründlich mit klarem Leitungswasser Nachwaschen / Spülen, allenfalls mit Microfasertuch / Hirschleder trockenreiben.

Achtung

- Niemals starke alkalische Reinigungsmittel oder z. B. Salmiakwasser verwenden.
- Laugen, Salmiak und alkalische Reiniger verseifen die Ölfarbe (Ölfarbe wird wasserlöslich) und greifen noch intakte Lackschichten an.
- Über Risse ins Holz eingedrungene Laugenlösung kann die Ölfarbe auch Wochen und Monate später von der Rückseite her regelrecht „ablaugen“. Die gut gemeinte Reinigung endet unter der Bewitterung (verseifte Ölfarbe geht mit Regenwasser in Lösung) der Bauteile mit grossflächigem Abplatzen der kompletten Ölfarbbeschichtung.
- Bauteile gut austrocknen lassen!
- Über feine Risse ins Holz eingedrungenes Wasser muss vollständig ausgetrocknet sein, dadurch öffnen sich auch feinste Risse im Holz und können nur so richtig gepflegt / gesättigt werden (Feuchtschutz).
- Fehlstellen / Beschädigungen am Bauteil (sichtbar rohes Holz) beheben analog vorliegendem Anstrichaufbau.

Auffrischen / Ölen:

1-2x Auffrischöl z.B. **Arbotrol Holzpflegeöl** farblos mit dem Pinsel auftragen und mit einem Baumwolltuch einreiben / einmassieren (Feuchteschutz im Rissbereich). Nur so viel „ölen“ bis am ganzen Bauteil ein einheitlicher Glanz und Farbton resultiert. Besser 2x dünn mit Zwischentrocknung auftragen / einreiben als 1x dick. Dicke Schichten von Auffrischöl brauchen lange Trocknungszeiten und eventuelle Fettkanten neigen zu Runzelbildung und Anstrichverfärbung ins Gelbbraune.

Wichtiger Hinweis:

Auffrischöl z.B. Arbotrol Holzpflegeöl ist ein oxydativ trocknendes Pflegeprodukt. Es besteht Selbstentzündungsgefahr ! Mit Auffrischöl getränkte Baumwollappen im Freien zum Trocknen ausbreiten (auch allfällige Abdeckmaterialien) oder im verschlossenen Blechgebäude aufbewahren.

